

Neues aus der Forschung der Pädagogischen Hochschule Eine Abendreihe



Das Institut Weiterbildung und Beratung lanciert 2019 in Kooperation mit den Ausbildungs- und Forschungsinstituten der Pädagogischen Hochschule FHNW wiederum drei Abendveranstaltungen, an denen ausgewählte Forschungsergebnisse, die mit dem schulischen Professionsfeld in Zusammenhang stehen, präsentiert und diskutiert werden. Diese Erkenntnisse, die zur Schul- und Unterrichtsentwicklung beitragen können, werden einem breiten Kreis von interessierten Lehrpersonen und Fachpersonen im Schulfeld zugänglich gemacht. Die Teilnehmenden werden zur aktiven Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Wissen eingeladen und zur Verknüpfung mit ihrer Praxis angeregt.

Die Veranstaltungen setzen sich aus je einem Fachreferat und einer sich anschliessenden moderierten Diskussion zusammen. Sie schliessen jeweils mit einem kleinen Apéro.

Personalisiertes und selbstorganisiertes Lernen: Herausforderungen und Chancen

Donnerstag, 13. Juni 2019, 18.15–19.45 Uhr, Campus Olten

Prof. Dr. Yves Karlen, Leiter Professur Schulpädagogik der Sekundarstufe, Pädagogische Hochschule FHNW

Zielgruppe: Schulleitungen, Lehrpersonen Sekundarstufe I und II, Fachpersonen Bildung

Heterogenität ist Alltag an Schulen. Lehrpersonen sind somit gefordert, dem Lernen der Schülerinnen und Schüler differenzierte und eigenständige Wege anzubieten. In der Praxis stellt die Einführung und Förderung des personalisierten und selbstorganisierten Lernens einerseits bezüglich der Organisation des Unterrichts grosse Anforderungen an Lehrpersonen und erfordert insbesondere professionelle Kompetenzen im Bereich Diagnose- und Lernberatung. Andererseits brauchen Schülerinnen und Schüler Kompetenzen in der Selbstregulation ihres Lernens, um in personalisierten und selbstorganisierten Lernsettings erfolgreich lernen zu können. Trotz dieser Herausforderungen weisen bisherige Forschungsergebnisse auf positive Bildungswirkungen des selbstorganisierten Lernens für Schulen, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler hin. In diesem Vortrag werden Herausforderungen und Chancen bei der Umsetzung von personalisierten Lernumgebungen sowie der Förderung von Kompetenzen im selbstorganisierten Lernen auf der Sekundarstufe diskutiert.

Anmeldung: www.fhnw.ch/wbph-tagungen-abendreihe

Schriftliches Formulieren mit Aufwärmübungen fördern

Donnerstag, 29. August 2019, 18.15–19.45 Uhr, Campus Brugg-Windisch

Prof. Dr. Afra Sturm, Co-Leiterin Zentrum «Lesen, Medien, Schrift», Pädagogische Hochschule FHNW

Zielgruppe: Mittelstufe (auch für Lehrpersonen der 2.–6. Klasse), Fachpersonen Bildung

Formulieren als hierarchiehöherer Schreibprozess ist der Teilprozess, der am stärksten von sprachlicher Erfahrung beeinflusst ist. Im Vergleich zu den anderen hierarchiehöheren Prozessen (Planen und Überarbeiten) geht Formulieren auch mit Handschrift und Rechtschreibung eine enge Verbindung ein.

Vorgestellt wird eine Interventionsstudie, in der das schriftliche Formulieren in Klasse 4/5 in zwei verschiedenen Settings gefördert wurde:

- a) mit Aufwärmübungen vor dem Verfassen des Textes
- b) ohne Aufwärmübungen

Neben der Vorstellung der Hauptergebnisse aus der Studie werden insbesondere die Anforderungen diskutiert, die das didaktische Setting an die Lehrpersonen stellt.

Anmeldung: www.fhnw.ch/wbph-tagungen-abendreihe

Frühe mathematische Lernprozesse begleiten

Donnerstag, 22. November 2019, 18.15–19.45 Uhr, Campus Brugg-Windisch

Prof. Dr. Christine Streit, Leiterin Professur Mathematikdidaktik und mathematisches Denken im Kindesalter, Institut Kindergarten-/Unterstufe, Pädagogische Hochschule FHNW

Zielgruppe: Schulleitungen, Kindergarten, Primarstufe, Fachpersonen Bildung

In offenen materialbasierten Lernsituationen im Kindergarten und in der Unterstufe entstehen häufig Produkte, die ein grosses Potential zur Weiterarbeit aufweisen. In der Praxis wird dieses Potential allerdings nur bedingt genutzt. Im Projekt «Guter Mathestart» wurde untersucht, wie Kindergarten- und Primarlehrpersonen aus der Nordwestschweiz frühe mathematische Lernprozesse im Übergang vom Kindergarten zur Grundschule begleiten. Dabei zeigte sich u. a., dass offene «mathematikhaltige» Unterrichtssituationen nicht automatisch zu mathematischen Lerngelegenheiten für die Kinder werden, sondern dass es dafür eine fachlich kompetente Lernbegleitung benötigt. In der Veranstaltung werden die Projektergebnisse sowie Möglichkeiten einer gelingenden Lernbegleitung vorgestellt und diskutiert.

Anmeldung: www.fhnw.ch/wbph-tagungen-abendreihe

Weitere Informationen

Kosten

Je Veranstaltung: CHF 60.–

Lehr- und Schulleitungspersonen aus den Kantonen Aargau und Solothurn mit Anstellung an der Volksschule:

Die Kosten werden von den Kantonen getragen. Finanzierungs-kategorie A.

Anmeldeschluss

Jeweils 10 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung.

Leitung und Kontakt

Claudia Dünki, claudia.duenki@fhnw.ch

www.fhnw.ch/wbph-tagungen-abendreihe